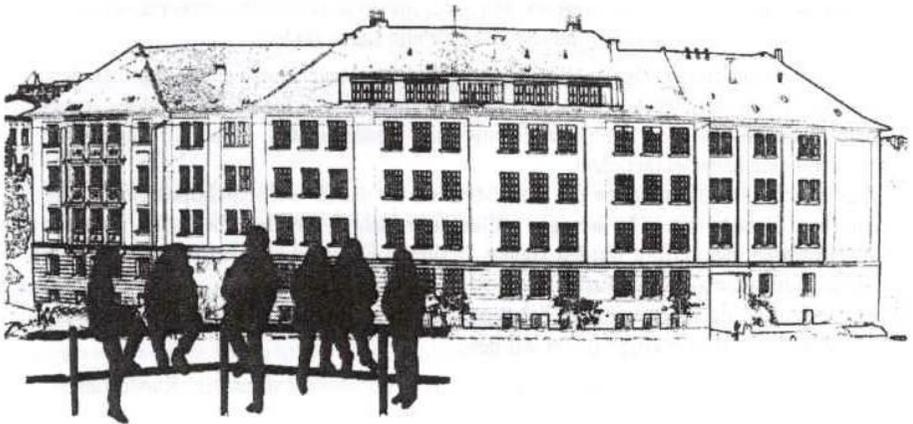


Die Sophie-Scholl-Schule informiert



Das 2. Wahlpflichtfach ab Klassenstufe 9

Wahlpflichtunterricht

In der Klassenstufe 9 der Regelklassen kann im Rahmen des 2. Wahlpflichtfaches eine Fremdsprache neu begonnen werden (Französisch, Latein oder Spanisch). Die Schülerinnen und Schüler der SESB können auch eine 3. Fremdsprache beginnen. Schüler*innen, die in Klassenstufe 7 die 2. Fremdsprache bereits begonnen haben, führen diese in der Regel als 2. Wahlpflichtfach fort und wählen kein neues Fach. In der Regelklasse ist das Erlernen einer 3. Fremdsprache in der 9. Klasse nicht möglich.

Darüber hinaus werden fächerübergreifende Kurse mit folgenden Themenschwerpunkten angeboten:

- Kultur (Darstellendes Spiel mit Kunst oder Musik)
- Technik (WAT, Informatik)
- Sport und Gesundheit (Sport und Biologie, ggf. Chemie und Physik)
- Politik (Politik, Geschichte, Geografie).

Die einzelnen Kurse werden in der Regel mit 4 Wochenstunden unterrichtet. Dabei können auch zwei Fachkolleginnen/Fachkollegen in enger Kooperation zusammenarbeiten.

Bei den Präsentationsprüfungen zum mittleren Schulabschluss können Themen aus allen vier Bereichen gewählt werden.

Zu Beginn der Klassenstufe 9 legen sich die Schüler hinsichtlich einer Entscheidung für die Wahlpflichtkurse bis zum Ende der Klassenstufe 10 fest. Über einen Wechsel entscheidet in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag der Eltern die Schulleiterin. Ein Wechsel ist nur im ersten Halbjahr nach Beginn des Wahlpflichtfaches möglich.

Es kann – außer für die Fremdsprachen - für jedes Fach in der Regel maximal ein Kurs eingerichtet werden, der auf max. 20 Schüler begrenzt ist. Sollten sich mehr Interessenten melden, muss gelost werden. Es wird dann der Zweitwunsch berücksichtigt. Unter 12 Teilnehmer*innen werden in der Regel keine Kurse eingerichtet.

Aus diesem Grunde enthalten die Anmeldezettel für das 2. Wahlpflichtfach eine Spalte für einen Ersatzwunsch. In wenigen Fällen ist es schon vorgekommen, dass auch der Zweitwunsch nicht erfüllt werden konnte. In diesen Fällen ist eine Rücksprache mit der Mittelstufenleitung unerlässlich.

Schüler der SESB, die beabsichtigen, das Abitur in 12 Jahren zu erreichen, sollten das 2. Wahlpflichtfach auch unter dem Gesichtspunkt wählen, ob sie damit bereits eine Profilierung für die gymnasiale Oberstufe (Leistungskurse) vorbereiten können.

Die ausgefüllten **Anmeldezettel** müssen **spätestens bis Freitag, 5.3.2021** beim Klassenteam abgegeben werden.

Denise Michallik, Leiterin der Mittelstufe (Februar 2021)

Wahlpflichtfach 2. Fremdsprache (vgl. auch Einleitung auf S. 2) (Französisch, Latein, Spanisch)

Schüler*innen, die das Abitur anstreben, müssen grundsätzlich über einen bestimmten Zeitraum zwei Fremdsprachen lernen. Die zweite Fremdsprache kann an der Sophie-Scholl-Oberschule in der 7. oder 9. Klassenstufe begonnen werden. Eine in Jahrgangsstufe 7 begonnene und länger als ein Jahr unterrichtete zweite Fremdsprache darf in den folgenden Jahrgangsstufen nicht erneut begonnen werden.

Für Schüler*innen, die nach 13 Jahren Abitur machen gilt:

- Wer in der 7. Klasse des Regelzweiges mit der zweiten Fremdsprache begonnen hat, führt die zweite Fremdsprache mindestens bis zum Ende der Klassenstufe 11 weiter.
- Wer in die Oberstufe versetzt wird, hat in der 11. Klasse Englisch und die zweite Fremdsprache (Regelklassen). Schülerinnen und Schüler der SESB führen in jedem Fall die Sprachen Französisch und Englisch weiter und können optional die in der 9. Klasse begonnene 3. Fremdsprache (Latein oder Spanisch) dazuwählen.
- Wer in der 9. Klasse mit der zweiten Fremdsprache beginnt, führt diese mindestens bis zum Ende des 2. Semesters weiter. In der 11. Klasse wird an der Sophie-Scholl-Schule kein Fremdsprachenbeginn angeboten.

Für alle Schüler*innen, die nach 12 Jahren Abitur machen, gilt:

- Wer in der 7. Klasse mit der zweiten Fremdsprache begonnen hat und keine dritte Fremdsprache erlernt, führt die zweite Fremdsprache mindestens bis zum Ende der Klassenstufe 10 weiter.
- Wer insgesamt drei Fremdsprachen lernt (SESB) und in die Oberstufe versetzt wird, führt mindestens eine dieser Fremdsprachen bis zum Abitur weiter.
- Wer in der 9. Klassenstufe mit der zweiten Fremdsprache beginnt, führt diese bis zum Abitur weiter.

Wahlpflichtfach Französisch (nur für Regelklassen)

Warum Französisch lernen?

Französisch wird von mehr als 160 Millionen Menschen in mehr als 52 Ländern auf der ganzen Welt, darunter in vier unserer Nachbarländer, gesprochen. Französisch eröffnet dir Möglichkeiten bei der Berufswahl, denn Frankreich und Deutschland sind wichtige Handelspartner und arbeiten auch in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Kultur miteinander.

- Frankreich ist ein wunderschönes Land und gehört zu den größten Kulturnationen der Welt. Seine Literatur (*Der Graf von Monte Christo, Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran*), sein Kino (*Die fabelhafte Welt der Amélie, Ziemlich beste Freunde*), die Kunst und die Museen (*Louvre, Notre Dame*) und natürlich die französische Küche (*Croissants, Baguettes, Crêpes*) lassen sich einfacher erleben, wenn man die Sprache spricht.
- Französisch ist neben Englisch die offizielle Arbeitssprache in der EU und vielen internationalen Organisationen wie der UNO, der UNESCO, den Olympischen Spielen.
- Spricht man Französisch, fällt es einem leichter, auch Italienisch, Spanisch und Portugiesisch zu lernen.
- Französisch ist eine besonders klangvolle Sprache.

Du hast dich bereits für Französisch entschieden?

In der Sekundarstufe I lernst du die Vokabeln und die Grammatik, die du nicht nur für den Alltag brauchst, sondern auch zum Lesen von kleinen Geschichten und Sachtexten.

In der Sekundarstufe II werden längere und schwierigere Texte zu bestimmten Themengebieten gelesen und analysiert, so wie du es auch aus dem Englischunterricht kennst.

Der Unterricht ist dem Englischunterricht ähnlich, aber man muss, gerade im Anfangsunterricht, zunächst sehr fleißig Vokabeln, Grammatik und die Aussprache üben und bereit sein, dies nicht nur in den vier Unterrichtsstunden zu tun, sondern auch daheim.

Wahlpflichtfach Latein

Beim Erlernen der lateinischen Sprache geht es nicht nur um die Beherrschung dieser Sprache, sondern auch noch um andere Dinge. In diesem Zusammenhang kann von einem Transferwert (Übertragung auf andere Bereiche) des Lateinischen gesprochen werden. Es ist nämlich praktisch mit einem Schulfach gleich eine ganze Reihe von Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu erlernen.

1. Wer Latein lernt, erhält eine intensive formale und grammatische Schulung, die jeder weiteren Beschäftigung mit Sprache und Sprachen zugute kommt: grammatischer Transfer.
2. Die wichtigste Unterrichtstechnik ist das Übersetzen aus dem Lateinischen. Durch den Vergleich der unterschiedlichen Sprachsysteme und Ausdrucksmittel wird bewusste und differenzierte Sprachgestaltung im Deutschen gefördert: muttersprachlicher Transfer.
3. Lateinkenntnisse erleichtern wesentlich das Erlernen weiterer Fremdsprachen. Die romanischen Sprachen haben sich direkt aus dem Lateinischen entwickelt, und auch in englischen Texten sind bis zu 50% der verwendeten Wörter direkt oder indirekt lateinischen Ursprungs: fremdsprachlicher Transfer.
4. Der Lateinunterricht fördert Verständnis und Aneignung zahlreicher Fremdwörter, die direkt oder indirekt aus dem Lateinischen stammen und durch einiges Überlegen daraus abgeleitet werden können: sprachlicher Transfer.
5. Latein erzieht zum langsamen Lesen, zum genauen Beobachten, zum Erkennen von sprachlichen Strukturen, zum aufmerksamen Prüfen und kritischen Beurteilen sprachlicher Zusammenhänge: Transfer im Sinne des Einübens wissenschaftlicher Denkmethoden.

Darüber hinaus führt der Lateinunterricht in die "Textwelt" der Römer ein und eröffnet damit den Zugang zu einem auch für die Gegenwart lehrreichen und wichtigen Abschnitt europäischer Literatur und Geschichte.

Bis ins 18. Jahrhundert war Latein in Europa das Medium für die Fachsprachen der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung. Ein ernsthaftes Studium der Philosophie, Theologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Politik und der Sozialwissenschaften sind daher nur mit Kenntnissen der lateinischen Sprache möglich.

Latein als 2. Wahlpflichtfach ist besonders solchen Schülern anzuraten, die auch mit Grammatik anderer Sprachen (Englisch, Französisch) keine Schwierigkeiten haben und die bereit sind, regelmäßig zu arbeiten.

Latein als tote Sprache wird nicht mehr gesprochen, was ausschließliches Übersetzen aus dieser Sprache ins Deutsche bedeutet.

Somit ist die Beschäftigung mit Latein besonders den Schülern zu empfehlen, die ein analytisches (zergliederndes) Herangehen an eine Sprache bevorzugen.

Wahlpflichtfach Spanisch

Spanisch als Muttersprache für 350 Millionen Menschen in über 20 Ländern gehört zu den meistverbreiteten Weltsprachen. Außerhalb Europas ist es die Sprache aller mittel- und südamerikanischen Länder außer Brasilien, sowie die Erstsprache für 20 Millionen Menschen in den USA und drei Millionen Menschen auf den Philippinen. Spanisch zu sprechen und zu verstehen ist nicht nur nützlich, wenn man in diese Länder reisen möchte, sondern eröffnet auch gute Voraussetzungen für viele Berufe. Außerdem gibt es eine ungeheure Fülle von Literatur, Filmen und Liedern in dieser Sprache.

Wer Spanisch lernen möchte, ist dazu herzlich eingeladen, sollte sich aber auf folgende Aspekte einstellen:

Besondere Schwierigkeit bereiten im grammatikalischen Bereich die vielen unregelmäßigen Verbformen und die gegenüber dem Deutschen oder Englischen sehr viel differenziertere Verwendung der Zeitformen. Lernaufwand ist auch für die richtige Verwendung und Formbildung der Pronomen nötig.

Was für das Erlernen aller Fremdsprachen gilt, trifft auch für den Spanischunterricht zu: Viel Zeit und vor allem kontinuierliches Lernen sind notwendig, aber auch die Bereitschaft zu aktiver und häufiger Anwendung der erworbenen sprachlichen Kenntnisse. Ähnlich wie beim Ausüben einer Sportart reicht es nicht, eine Ausdrucksform einmal verstanden zu haben: Ohne hartnäckiges Training und Wiederholen geht es nicht. Wer also Spanisch mit vier Wochen-Stunden erlernen möchte, muss auch zu intensiver Hausarbeit bereit sein.

Wenn du dazu bereit bist, dann stehen dir neben dem Erlernen einer neuen Sprache Einblicke in die Landeskunde vieler interessanter Länder offen. ¡Bienvenid@!

Wahlpflichtfach Kultur

Das vierstündige Wahlpflichtfach II umfasst die Fächer Darstellendes Spiel, Musik und Kunst in unterschiedlichen Kombinationen.

Das vierstündige Wahlpflichtfach II wird entweder fächerbezogen pro Jahrgang in Kombination Darstellendes Spiel mit Kunst **oder** Musik (DS/Ku, DS/Mu) oder fachübergreifend in beiden Jahrgängen (Jahrgang 9 und 10) mit *einem* Schwerpunkt im Fach DS oder Kunst oder Musik unterrichtet. Gemeinsam sind bei allen Kombinationen die Entwicklung von Kreativität, Präsentationskompetenz, Wahrnehmung, Sprachbewusstsein und ein Einblick in die Vielfalt interdisziplinärer Kultur.

Darstellendes Spiel (DS) als eigenständiges Fach

Im Fach **Darstellendes Spiel** sollen kleine Theaterszenen als Ausgangspunkt dienen, erste Erfahrungen mit der Umsetzung von Text auf der Bühne zu sammeln. Dieses erfolgt systematisch mit Übungen zur "Erwärmung", der Körperarbeit, der Entwicklung und Präsentation kleinster Szenen in Gruppen sowie über Improvisationstheater. Im Verlauf des Kurses werden kleine Szenen zu ausgewählten Themen von den Schülern und Schülerinnen selbst geschrieben und auf der Bühne umgesetzt. Teilaspekte der Kunst oder Musik können in die Bühnenpräsentation eingebaut werden.

Kombination von DS mit dem Fach Kunst (Schwerpunkt Kunst)

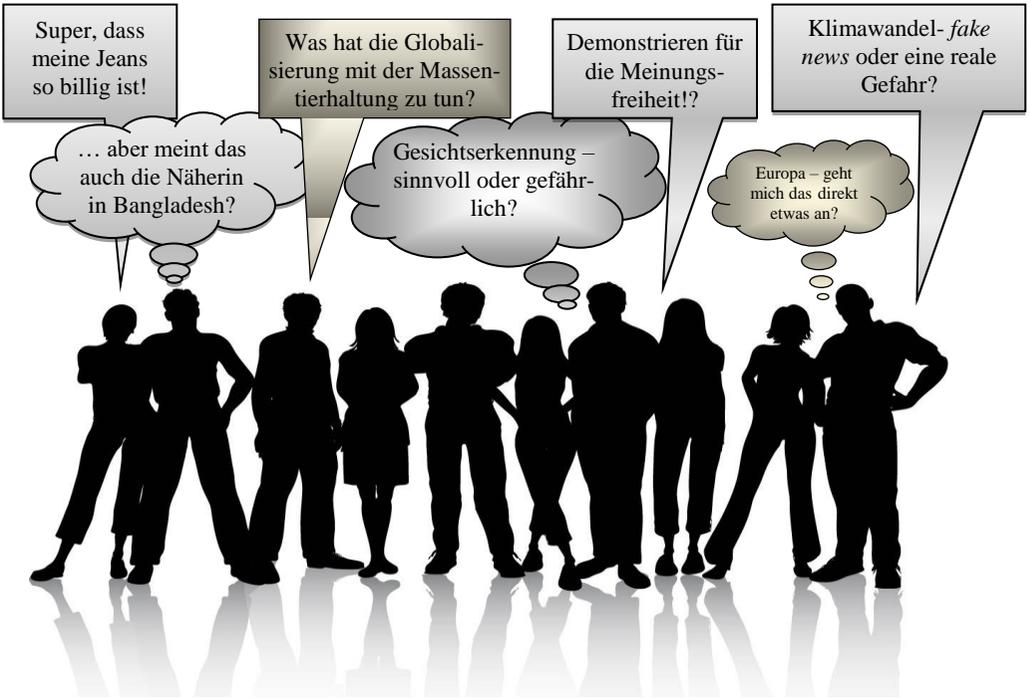
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich praktisch und theoretisch mit besonderen künstlerischen Themenbereichen wie z.B. Modedesign, Objekt und Installation, Innenarchitektur, großformatiger Malerei, Fotografie und Grafikdesign auseinander. Elemente des Darstellenden Spiels wie Performances und Improvisationstheater spielen ebenfalls eine Rolle. Außerschulische Lernorte können mit einbezogen werden (praktische und theoretische Arbeit in Museen, Theaterbesuch, Atelierbesuch u.ä.).

In der Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien, Verfahren und Techniken, mit Material verschiedenster Art sowie Kunst aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen lernen die Schülerinnen und Schüler Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten für ihre eigenen Vorhaben und Bedürfnisse zu entwickeln. Sollte fächerübergreifend unterrichtet werden, kann die Lerngruppe das Bühnenbild oder die Requisiten erstellen.

Kombination von DS und Musik:

Mögliche Inhalte bei einer Kombination von DS und Musik: Erarbeitung eines (selbstgeschriebenen) Theaterstücks mit musikalischer Begleitung, Komposition kleinerer Musikstücke auch am Computer, Theaterimprovisationen, Musikimprovisation, Besuch einer Vorstellung eines Musiktheaters und das Schreiben einer Rezension, Schulung von Wahrnehmung und bewusster Einsatz von Körper und Sing/Sprechstimme, Filmherstellung mit Filmmusik, Einführung in das Arbeiten mit Mikrofonen, Verstärkern o.ä.

Wahlpflichtfach Politik und Globalisierung



Die Welt, in der wir leben, wird einerseits immer kleiner, andererseits immer komplizierter. Deswegen müssen wir zur Lösung von Problemen weltweit denken, aber auch lokal handeln. Gerade Berlin hat dabei die Nase ganz weit vorne! Hier gibt es viele Projekte, die die Welt ein bisschen besser machen sollen – für euch und mit euch!

Wir werden Themen und Fragestellungen gemeinsam mit euch festlegen. Sie berühren viele unterschiedliche Bereiche, vor allem Politik, aber auch Geografie, Geschichte, Umwelt und Wirtschaft. Natürlich greifen wir immer wieder brandaktuelle Themen auf – Fridays for Future, Klimawandel oder die Berliner Bildungspolitik. Wir fragen nach!

In diesem Fach werden wir viele Projekte durchführen und nutzen dafür Informationen aus Büchern, Zeitungen und dem Internet. Wir werden zum Beispiel Foto- oder Hörreportagen erstellen, Experten befragen, Ausstellungen besuchen und Filme besprechen. Gemeinsam besuchen wir den Bundestag oder auch das Gericht gleich nebenan.

Ist Dein Interesse geweckt?

Dann mach' Dein Kreuz  bei **WP2 Politik!**

Wahlpflichtfach Technik

Produktgestaltung und Informationstechnologie – Technik des **Steuerns und Regulierens** - wird in Verbindung mit Wirtschaft, Arbeit und Technik gestellt. Im Zentrum stehen dabei:

Eigene Produkte mit verschiedenen Materialien gestalten und bauen, dabei werden grundlegende Techniken der Materialver- und Bearbeitung vermittelt.

Spielerische Einführung in die Grundlagen der **Programmierung** als Mittel zur **Kommunikation** zwischen Menschen sowie Mensch und Maschine.

Vermittlung von Techniken des Steuerns und Regulierens anhand konkreter Techniken und Lernsoftware am PC sowie in den Werkstätten.

Entwicklung Umsetzung von Projekten am PC bzw. in **Werkstätten** mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus Wirtschaft und Technik. Themenbereiche zur Auswahl:

Themenbereich	Wirtschaft-Arbeit-Technik	Informatik
Spielend Programmieren lernen – Roberta zum Tanzen bringen	Bauen und Gestalten eines Roboters mit Lego	Einfache Grafische Programmierung zum Regeln und Steuern des Roboters
Lampen mit LEDs	Bau eines Gehäuses aus Holz und Acryl, Lötten einfacher Schaltkreise	Erweiterung durch komplexere elektronische Schaltungen, die LEDs regeln und steuern
Basteln mit Arduino (ein programmierbarer Micro-controller)	Einbau von Schaltungen in ein Produkt, das entsprechend gestaltet (designt) wird – neue Produkte entwerfen	Einführung in die Programmiersprache Scratch (S4A – Scratch for Arduino) Mit Sensoren Motoren regulieren und steuern
2D/3D Zeichnen am PC mit CAD Software.	Pläne für z.B. ein eigenes Möbel am PC entwerfen und dann in den Werkstätten bauen.	
Computer gesteuerte Produktion	z.B. Namensschilder, und Uhren entwerfen und bauen	Design mittels einer CNC-Fräse umsetzen, eigene Platinen fräsen
Schülerfirmen	Selbst entworfene (Logo)produkte im Rahmen einer Schülerfirma vermarkten (Taschenlampen etc.)	
Webdesign - technologien		Erlernen von HTML5 und CSS, Gestaltung einer eigenen Homepage

²Die Arduino-Plattform ist eine aus Soft- und Hardware bestehende Physical-Computing-Plattform.

Wahlpflichtfach „Sport und Gesundheit“

Der Unterricht im Wahlpflichtfach „Sport und Gesundheit“ ist ein Angebot an alle Schülerinnen und Schüler, die sportliches Interesse sowie Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft mitbringen.

Ziele des Unterrichts sind es, die persönliche Fitness zu verbessern, die Wirkungen des Einflussfaktors Bewegung auf die Gesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven zu erfassen, sportartspezifische Fertigkeiten zu vertiefen und neue Sporttrends kennenzulernen.

Themenschwerpunkte können z.B. sein: „Sportliche Wettkämpfe – Siegen und Verlieren lernen“, „Sport, Gesundheit und Ernährung“, „Sportliche Bewegungen – physiologische Grundlagen“, „Sportliche Bewegungen – biomechanische Betrachtungen“, „Sport als Teil des Freizeitverhaltens“, „Doping, Drogen und Medikamentenmissbrauch im Sport“. Die Teilnahme an Veranstaltungen des Schulsportwettkampfprogramms ist anzustreben.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, die gewonnenen Kenntnisse auf die eigene Person und das soziale Umfeld anwenden zu können. Die theoretischen Kenntnisse sollen zum einen in sinnvolle praktische Tätigkeiten umgesetzt werden, zum anderen die Grundlage für nachhaltiges gesundheitsorientiertes Verhalten sein. Integriert in die Sportpraxis, d.h. dem aktiven themenorientierten Sporttreiben (z.B. „Laufen für die Fitness“ – Methoden des Ausdauertrainings erproben und die Wirkungen erfassen), werden theoretische Aspekte erarbeitet.

Die speziellen Interessen der Lerngruppe sollen soweit wie möglich in fächerübergreifenden Projekten im Rahmen der Themenschwerpunkte umgesetzt werden.

Folgende Kompetenzen sollen mit diesem Wahlpflichtfach besonders gefördert werden:

- Sportliche Fertigkeiten vertiefen, neue Sporttrends kennenlernen,
- im Wettkampf fair miteinander umgehen,
- Lernen eigenverantwortlich gestalten
- sich organisieren und Leistungsentwicklung erfahren,
- miteinander kommunizieren, im Team arbeiten und aufgabenbezogen kooperieren,
- Spaß an der Bewegung und der eigenen körperlichen Leistung erleben,
- die eigenen Stärken im Hinblick auf Bewegung erkennen,
- Möglichkeiten erfahren, wie mit einem gezielten Training und richtigem Ernährungsverhalten die eigene Leistungsfähigkeit verbessert werden kann,
- die Bedeutung der Ernährung für die eigene Leistungsfähigkeit und das eigene Wohlbefinden erkennen,
- gesundheitsfördernde Möglichkeiten zur Unterstützung der eigenen Körperzufriedenheit (und damit auch des Selbstbildes) erfahren,
- gesundheitsschädliches Verhalten zur Beeinflussung der eigenen Figur wie einseitige Ernährung oder Aufnahme von Nahrungsergänzungsmitteln erkennen,
- selbst Wege zu einer bedarfsgerechten Ernährung entwickeln und im Alltag umsetzen.

Leistungsbewertung

In jedem Halbjahr wird eine Klassenarbeit über die Inhalte der behandelten Theorie geschrieben. Für den Bereich der Praxis spielen neben der messbaren Leistung die Lernbereitschaft, die Anstrengungsbereitschaft, die Selbstständigkeit und die Übernahme von Verantwortung innerhalb der gesamten Lerngruppe eine Rolle. Die Noten aus den Bereichen Theorie und Praxis gehen im Verhältnis 1:2 in die Gesamtbewertung ein.



Wahlpflichtfach 2 ab Jahrgangsstufe 9

Angaben zur Schüler/in/zum Schüler

Name:	Vorname:
Klasse:	Wahlpflichtfach 1:

BITTE ANKREUZEN!

Fortführen der 2. Fremdsprache (ab 7; gilt nicht für die SESB-Klassen)

	fortführen	nicht fortführen
Französisch		
Spanisch		

Wenn die Fremdsprache fortgeführt wird, ist keine Neuwahl notwendig!

Neuwahl der Wahlpflichtfächer

	Erstwunsch	Zweitwunsch
Französisch		
Latein		
Spanisch		
Kultur (Darstellendes Spiel in Verbindung mit Kunst oder Musik)		
Technik (WAT und Informatik)		
Sport und Gesundheit (Sport und Biologie)		
Politik und Globalisierung		

.....
Datum/Unterschrift eines Erziehungsberechtigten